

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 16. Juli 1981

Blatt 1863

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neue Methode zur Fleischuntersuchung
(rosa) Was gibts wo? - Die Stadtinformation antwortet

Lokal: Fahrt zum Bauernhof für behinderte Kinder
(orange) Werbe-Oscar für "Ganz Wien trägt Grün"
Fernwärmeleitung für Asperner GM-Motorenwerk

Nur
Über FS: 15.7. Linie "71" gestört
16.7. Favoriten: 13 Verletzte bei Straßenbahnunfall

Neue Methode zur Fleischuntersuchung

=++++

3 #Wien, 16.7. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Methode zur Untersuchung von Schweinefleisch mittels der sogenannten "Verdauungsmethode" und eines Stereomikroskops wird im Markt- und Schlachtbetrieb der Stadt Wien in St. Marx angewandt. Wie "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet, ermöglicht sie äußerst präzise Untersuchungen und nimmt zudem weniger Zeit in Anspruch als herkömmliche Untersuchungsmethoden. #

In Österreich müssen seit 1972 alle gewerblich geschlachteten Schweine auf Trichinen untersucht werden. Während die optische Methode in St. Marx weiterhin Anwendung findet, wurde nun nach einer längeren probeweisen Verwendung ein Stereomikroskop erworben, das immer dann eingesetzt wird, wenn größere Mengen Schweinefleisch im Anschluß an die Schlachtung mit den dazugehörigen Organen im Kühlhaus des städtischen Schlachthofes gelagert werden sollen. Für die Untersuchung wird das Fleisch zum Beispiel von 100 Schweinen mit einer "Verdauungsflüssigkeit", bestehend aus Pepsin, Salzsäure und Wasser, behandelt, wodurch allenfalls im Fleisch befindliche Trichinen aus ihrer Kapselumhüllung befreit und nach einer bestimmten Zeit mit einem Stereomikroskop bei 40facher Vergrößerung leicht gefunden werden können. Das neuartige Mikroskop ermöglicht zum Unterschied von einem Lichtmikroskop eine äußerst präzise Untersuchung, liefert ein klares, übersichtliches Bild und gestattet eine schichtweise, räumliche Betrachtung.

Die neue Methode wurde zwischen Jänner und Mai 1981 bei rund einem Viertel der angelieferten Schweine angewandt. Die herkömmliche optische Methode (Kompressoriummethode) wird weiterhin bei Schweinen verwendet, die im Anschluß an die Schlachtung im schlachtwarmen Zustand abtransportiert werden. (Schluß) and/bs

NNNN

Was gibts wo? - Die Stadtinformation antwortet

=++++

4 #Wien, 16.7. (RK-KOMMUNAL) Seit einem Monat bietet die Stadtinformation in der Schmidthalle des Rathauses nun ein Service besonderer Art. Als Kultur-, Freizeit- und Jugendinformation steht sie auch für diesbezügliche Anfragen aller Art den Wienern und den Gästen Wiens zur Verfügung.#

Unter den Fragen, mit denen die Mitarbeiter der Stadtinformation seither überschwemmt werden, stehen vor allem solche über Veranstaltungen des Musikalischen Sommers, des Wiener Ferien-Clubs und Ferien-Spiels, über aktuelle Ausstellungen, Theater Vorstellungen und Öffnungszeiten der Museen im Vordergrund. Ebenso wird häufig nach Musik- und Literatur-Cafes, Heurigen-Lokalen und Spezialitätenrestaurants gefragt. (Schluß) gab/sr

NNNN

Fahrt zum Bauernhof für behinderte Kinder

=++++

5 Wien, 16.7. (RK-LOKAL) Im Rahmen des Wiener Ferienspiels gibt es auch heuer wieder als Sonderstation die beliebte Fahrt zum Bauernhof. Hier fahren Kinder mit Bussen zu Bauernhöfen nach Niederösterreich, wo sie Gelegenheit haben, Tiere zu füttern, bei Feldarbeit dabeizusein und den Tagesablauf einer Bauernfamilie mitzuerleben.

Erstmals gibt es heuer einen Sondertermin, bei dem entsprechende Transport- und Betreuungsmöglichkeiten für behinderte Kinder vorgesehen sind. Dieser Termin ist am Freitag, dem 31. Juli. Behinderte Kinder können sich beim Landesjugendreferat schriftlich für diese Fahrt anmelden. Eine Postkarte genügt. Sie muß an das Landesjugendreferat Kennwort: Bauernhof, 1082 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5 gerichtet sein und folgende Angaben enthalten: Vor- und Zuname, Adresse und Alter sowie das Datum der Fahrt, also 31. Juli. (Schluß) emw/bs

NNNN

Werbe-Oscar für "Ganz Wien trägt Grün"

=++++

7 #Wien, 16.7. (RK-LOKAL/WIRTSCHAFT) Erfreuliche Anerkennung für das "Ganz Wien trägt Grün"-Plakat des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien: In der Marktbeilage des Kurier am Donnerstag wurde dem Plakat der "Werbe-Oscar" zugesprochen. Mit diesem Werbe-Oscar wird wöchentlich ein Plakat, ein Werbespot oder eine Kampagne ausgezeichnet, die durch Sujetauffassung und Gestaltung auffallen. Die Auswahl nehmen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft vor. "Das Plakat", heißt es in der Begründung, "geht auf ein großes Problem der Ballungszentren, im speziellen von Wien ein. Es ist ansprechend gestaltet, auffallend, aber nicht aufdringlich.# (Schluß) red/sr

NNNN

Fernwärmeleitung für Asperner GM-Motorenwerk (1)

Utl.: Leitungsbau auch in der Mariahilfer Straße

=++++

8 #Wien, 16.7. (RK-LOKAL) Da das Motorenwerk von General Motors Mitte September den Betrieb aufnimmt, wird ab 15. September die Fernwärmeleitung von Kagran nach Aspern zur Verfügung stehen, um sowohl Heizenergie wie auch Prozeßwärme zu liefern, gaben die Heizbetriebe Wien Ges.m.b.H. in einer Pressekonferenz bekannt. In der Mariahilfer Straße haben die Heizbetriebe - ein Unternehmen der Wiener Holding - mit dem Bau einer Fernwärmeleitung begonnen, die in der ersten Etappe der Versorgung der Stiftskaserne sowie der Kaufhäuser Gerngross und Herzmansky dienen wird.#

Die neue Fernwärmeleitung in das Betriebs- und Wohnbaugebiet Aspern hat eine Trassenlänge von insgesamt 4.800 Meter. Da jedoch vier Rohre zu verlegen sind - je zwei für die Heiz- und für die Prozeßwärme - beträgt die gesamte Rohrlänge fast 20.000 Meter. Die Heizleitung - mit Nennweiten zwischen 600 und 250 Millimeter - hat eine Kapazität von 340 bis 30 Megawatt, die Leitung für die Prozeßwärme ist in Nennweiten 250 ausgeführt und besitzt eine Kapazität von 30 Megawatt. Ab Dezember wird das Asperner Netz über Kagran auch mit der Kraft-Wärme-Kupplung des Kraftwerks Simmering sowie mit dem Fernwärmewerk Spittelau verbunden sein, so daß ab diesem Zeitpunkt eine besonders wirtschaftliche Versorgung des Motorenwerks sowie auch des Konsums Nord möglich ist.

Gegenüber bisherigen Bauweisen konnte die Bauleistung verdoppelt bis verdreifacht werden. Pro Tag wurden und werden rund 20 Laufmeter Leitung komplett fertiggestellt. Erzielt wird das erhöhte Bautempo durch eine rationelle Taktbauweise und den Einsatz von Fertigteil-Kollektoren. Außerdem verläuft die Trasse über weite Strecken durch freies Gelände, so daß kaum Einbauten zu berücksichtigen sind. (Forts.) we/bs

NNNN

Fernwärmeleitung für Asperner GM-Motorenwerk (2)

Utl.: Leitungsbau auch in der Mariahilfer Straße

=++++

9 Wien, 16.7. (RK-LOKAL) Die Fernwärmeleitung zur Versorgung der Stiftskaserne sowie der Kaufhäuser Gerngross und Herzmansky beginnt in der Tiefgarage Messeplatz. Mit einem 120 Meter langen Stollen wird die Mariahilfer Straße erreicht, wo in offener Bauweise ein 210 Meter langer Kollektor hergestellt werden muß. Dann verläuft die weitere Trasse im Keller der Stiftskaserne, quert die Stiftsgasse und wird in den Kellern zu den beiden Kaufhäusern geführt.

Um die Behinderungen in der Mariahilfer Straße so gering wie möglich zu halten, wird der in offener Bauweise zu errichtende Abschnitt in drei Etappen gebaut. Von der insgesamt 220 Meter langen, am - stadtauswärts gesehen - rechten Fahrbahnrand liegenden Baustelle wird immer nur ein Drittel offen sein. Der Individualverkehr muß über die Straßenbahngleise umgeleitet werden.

Eine geschlossene Bauweise - Minierung oder Rohrpressung - wäre in der Mariahilfer Straße im Hinblick auf die zahlreichen Einbauten aus Sicherheitsgründen und aus wirtschaftlichen Überlegungen nicht möglich. Die neue Leitung wird eine Kapazität von 25 Megawatt haben - damit könnte man 25 Hochhäuser versorgen -, die Baukosten belaufen sich auf rund 15 Millionen Schilling.

Von der Fernwärmeleitung Kagran - Aspern werden drei Viertel der Baumeisterarbeiten von der Wiener Betriebs- und Baugesellschaft m.b.H. (WIBEBA) ausgeführt. Anlässlich der Aufsichtsratsitzung vom 11. Juni konnte die Geschäftsführung dieses Holding-Unternehmens berichten, daß das Betriebsergebnis des ersten Halbjahres 1981 bei einem Umsatz von 473 Millionen Schilling einen Nettobetriebsgewinn von 7,2 Millionen erbracht hat. (Forts.) we/sr

NNNN

Fernwärmeleitung für Asperner GM-Motorenwerk (3)

Utl.: Leitungsbau auch in der Mariahilfer Straße

=++++

10 Wien, 16.7. (RK-LOKAL) Für das gesamte Jahr 1981 erwartet die WIBEBA einen Umsatz von zirka 1.050 Millionen Schilling. Erfreulich ist die Tatsache, daß sich der Hochbau sowohl umsatzmäßig als auch ergebnismäßig gut entwickelt hat. Der Bruttodeckungsbeitrag des gesamten Hochbaues liegt mit 9 Millionen Schilling deutlich über den bisher im Hochbau erzielten Ergebnissen.

Der traditionelle Tiefbau leistet etwas weniger als die Hälfte, nämlich 45 Prozent, des Eigengeschäftes und trägt mit einem Bruttodeckungsbeitrag von 16 Millionen wesentlich zur Abdeckung der Bereichs- und Zentralregie bei.

Eine entsprechende Geschäftspolitik unter Ausschöpfung der gegebenen Eigenkapitalausstattung hat bewirkt, daß das Unternehmen so wie bisher auch weiterhin ohne Fremdmittel auskommt und einen Überschuß an liquiden Mitteln aufweist. Die WIBEBA hat gegenwärtig einen Stand von 1800 eigenen Arbeitnehmern und sichert darüber hinaus durch seine Beteiligung an Arbeitsgemeinschaften Arbeitsplätze für nahezu 2.000 Beschäftigte in Wien. (Schluß) we/bs

NNNN